

Pressemitteilung (04.02.2016)

Studie zum Wahlverhalten: die SP verlor die Arbeiterstimmen bereits in den 1980er Jahren, die SVP gewann sie in den 1990er Jahren

Im neuen Beitrag der Reihe *Social Change in Switzerland* gehen Line Rennwald und Adrian Zimmermann der Frage nach, wie sich das Wahlverhalten der Arbeiter in der Schweiz im Zeitraum von 1971 bis 2011 entwickelt hat. Basierend auf den Umfragedaten von zehn eidgenössischen Wahlen zeigen die Autoren, dass die SVP ab Mitte der 1990er Jahre ein Vakuum füllte bei den Arbeiterschichten. Diese hatten bereits in den 1980er Jahren begonnen, sich von der Sozialdemokratischen Partei (SP) abzuwenden.

Der Beitrag von Line Rennwald und Adrian Zimmermann ist die erste systematische Analyse aller nationalen Wahlumfragen der Schweiz und deckt den Zeitraum zwischen 1971 und 2011 ab. Er zeichnet die Etappen der Scheidung zwischen der Sozialdemokratischen Partei und einem Grossteil der Wählerschaft der Arbeiter nach.

Die Autoren heben zwei verschiedene Prozesse hervor: zuerst ein Schwinden der Unterstützung der Arbeiter für die SP in den 1980er Jahren, gefolgt von einem starken Zuwachs der SVP bei derselben Wählerschaft nach 1995. Dazwischen, und vor allem in den zwei eidgenössischen Wahlen 1987 und 1991, fielen die Arbeiter durch eine hohe Wahlabstinz auf. Diesen Zeitraum beurteilen die Autoren als Schlüsselphase für die schwächere Verankerung der SP bei den Arbeitern.

Der Anteil der Arbeiter, die die SP wählten, lag 1975 bei 38%. Im Jahre 2011 waren es noch 16%. In diesem Jahr wählten dafür 40% der Arbeiter die SVP. 1975 waren es nur 8% gewesen. Die SP verlor Arbeiterstimmen in allen Sprachregionen der Schweiz, behielt jedoch eine vergleichsweise stärkere Verankerung bei den Arbeitern in den Westschweizer Kantonen.

Die Autoren zeigen, dass der programmatische Wandel der Parteien entscheidend war für die Verschiebung der Arbeiterstimmen von der SP zur SVP. Während die SP ab den 1980er Jahren die Anliegen der neuen sozialen Bewegungen übernahm – Ökologie, Feminismus und Pazifismus –, konzentrierte sich die SVP auf die Migrations- und Europapolitik. Der populistische Diskurs der SVP stiess auf Gehör bei einem gewichtigen Teil der Arbeiterschichten – obwohl diese von der ultraliberalen Wirtschafts- und Sozialpolitik der SVP wenig profitierten.

>> Line Rennwald und Adrian Zimmermann. (2016). Der Wahlentscheid der Arbeiter in der Schweiz, 1971-2011. *Social Change in Switzerland* N° 4. Retrieved from www.socialchangeswitzerland.ch

Kontakt: Dr. Line Rennwald, ++41 79 761 32 81, line.rennwald@gmail.com